

W a c h r i c h t e n

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 101.

23. Dez.

1846.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Da die K. Kreisregierung neuerdings Bericht über die Steuer- und andere Schuldigkeiten zur Gemeindefkasse bis letzten Juni 1846 in der nachstehenden tabellarischen Form verlangte, so werden die Ortsvorsteher angewiesen, am nächsten Botentage unfehlbar in dieser Form den fraglichen Bericht einzusenden.
Calw, 18. Dez. 1846.

K. Oberamt. Gmelin.

Gemeinde	I. Alte SteuerAusstände				II. Steuern vom letzten Jahr		III. Laufende Steuern v. 1846/47				Bemerkungen.		
	SteuerAusstände welche vor dem Jahr 1824 entstanden	auf den 1. Juli 1845 waren an Steuern pro 1844/45 rückständig	von 1845/46 sind hieran abgetragen worden	Die Ausstände betragen mithin auf den 1. Juli 1846	In dem Rechnungslauf vom 1. Juli 1845 bis letzten Juni 1846 sind an Steueransständen angewachsen und noch nicht beigegeben	Zusammen	Ganze Schuldigkeit der Gemeinde	Zahlung von den Steuer-Contributionen	Ausstände an Kontrakt und andern Schuldigkeiten, Strafen, Kapitalzinsen, Pachtzinsen u. bis letzten Juni 1846 nicht beigetrieben worden sind				
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	



Oberamtsgericht Calw.
(Gläubiger Aufruf).

In nachbenannter Gantsache wird die Schuldenliquidation zu der bemerkten Zeit stattfinden, weshalb man die Gläubiger unter Verweisung auf die im schwäbischen Merkur erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auffordert, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

Gottlieb Schwiggäbele, Kübler
in Liebenzell,

Montag den 25. Jan. 1847
Vormittags 9 Uhr.

Den 18. Dez. 1846.

K. Oberamtsgericht
GerichtsAkt. Gmelin.

Oberamt Neuenbürg.
(SteinlieferungsAfford).

Für den Bedarf an Straßenunterhaltungsmaterial auf die Straße von Hirsau nach Wildbad, Markung Herrschaftlich und Calmbach, wird

Donnerstag den 24. d. M.

Morgens 10 Uhr

auf dem Rathhaus in Calmbach ein LieferungsAfford vorgenommen, wozu die Affordlustigen mit dem Beifügen eingeladen werden, daß sie sich mit amtlich beglaubigten Vermögenszeugnissen zu versehen haben.

Der Bedarf für die Markung Herrschaftlich beträgt jährlich ca. 800, für Markung Calmbach ca. 1200 Roglast rother Kieselstein aus der Hafelsburg.

Calw, 17. Dez. 1846.

K. Straßenbauinspektion,
Feldweg.

G r u n b a c h.

Oberamt Neuenbürg.

(Schul- und Rathhausbauwesen).

Bis

Montag den 4. Jan. 1847

wird auf dem hiesigen Rathszimmer eine AbstreichsVerhandlung über die Melioration eines Schul- und Rathhauses vorgenommen werden. Die Kosten des Voranschlags betragen:

- 1) Grabarbeit 20 fl. 23 fr.
- 2) Maurerarbeit 1292 fl. 47 fr.
- 3) Gipsarbeit 372 fl. 25 fr.
- 4) Zimmerarbeit 1010 fl. 51 fr.

5) Schreinerarbeit 563 fl. 34 fr.

6) Glaserarbeit 150 fl. 33 fr.

7) Schlosserarbeit 450 fl. 6 fr.

8) Flaschnerarbeit 44 fl.

9) Anstricharbeit 67 fl. 57 fr.

10) Gußeisen 258 fl. 18 fr.

11) Hafnerarbeit 12 fl.

12) Insgemein 320 fl.

Hiezu werden die Affordliebhaber Vormittags 9 Uhr mit dem Bemerkten eingeladen, daß sie sich sowohl über Fähigkeit als hinreichendes Vermögen durch amtlich beglaubigte Zeugnisse auszuweisen haben, und es werden sofort die Affordbedingungen vor dem Beginn der Verhandlung bekannt gemacht werden.

Den 19. Dez. 1846.

Gemeinderath.

Vorstand

Schuldheiß Rittmann.

C a l w.

(Rekrutirung pro 1847 betreffend).

Den Bestimmungen des Rekrutirungsgesetzes zufolge wird hiemit bekannt gemacht, daß die Rekrutirungsliste pro 1847 gefertigt ist, und zu Jedermanns Einsicht auf dem Rathhause 14 Tage lang aufgelegt wird. Das NamensVerzeichniß der pflichtigen Jünglinge ist am Rathhause angeschlagen. Die etwa übergangenen Militärpflichtigen sind verbunden, sich bei Vermeidung des im Art. 88 des Gesetzes angeordneten Rechtsnachtheils der Ortsbehörde zu nachträglicher Einzeichnung anzumelden. Dieselbe Verbindlichkeit liegt auch den Eltern oder Vormündern der Militärpflichtigen ob. Ueberhaupt wird Jedermann ersucht, die in die Liste etwa eingeschlichenen Mängel und Irrthümer zur Berichtigung anzuzeigen.

Diejenigen Rekrutirungspflichtigen, welche Ansprüche auf Befreiung oder Zurückstellung wegen Berufs- oder wegen FamilienVerhältnissen geltend machen wollen, werden aufgefordert, jezt schon Anmeldung davon zu machen.

Den 21. Dez. 1846.

Stadtschuldheißenamts
Schuldt.

L e o n b e r g.

(Brunnenteuchel-LieferungsAfford).

Ueber die Lieferung der zur Unterhaltung der hiesigen Wasserleitungen erforderlichen forchenen Teuchel beabsichtigt die Unterzeichnete am 23. Dez. d. J. einen Afford abzuschließen, und ladet hiezu diejenigen, die eine solche Lieferung zu übernehmen im Stande sind, mit der Bemerkung, daß die Verhandlung an gedachtem Tag Mittags 11 Uhr vorgenommen wird, ein.

Stadtpfleger.

C a l w.

(LiegenschaftsVerkauf).

Aus der Gantmasse der Wittve von Ernst Beck, Schreiners.

Der vierte Theil an einer dreistöckigen Behausung in der Ledergasse, 1 Werkstätte und 14 Rth. 94' Garten u. Hofplatz. Aufschlag 1400 fl. Angekauft für 1200 fl., an

Montag den 25. Jan. 1847

Nachmittags 1 Uhr

auf dem Rathhaus.

Den 16. Dez. 1846.

Stadtrath.

C a l w.

Die bestige Kälte, welche schnell eingetreten ist, wird für unsere armen Gemeindeglieder um so drückender, als die Theuerung der Lebensmittel und der Mangel an Verdiensten vorher schwer auf ihnen lastete. Darum thut es heuer mehr, als in frühern Jahren, Noth, ihnen mit Holz oder Torf zu Hilfe zu kommen. Wir bitten daher Alle, welchen Gott die Mittel und den Sinn, wohlzutun und mitzutheilen, gegeben hat, herzlich und dringend um Beiträge, damit wir Nothleidenden, Kranken, Alten, die mit Heizmaterial nicht versehen sind, zu helfen in den Stand gesetzt werden.

Den 14. Dez. 1846.

Im Namen des Kirchenkonvents.
Dekan M. Fischer.
Diakonus Stark. Stadtschuldheiß Schuldt, Notar Widmann.

Altburg.

(Eigenschaftsverkauf).

Dem verstorbenen Friedrich Schaible, Zimmermann von Altburg, wird sein Haus und 2 Bttl. Wiesen im Aufstreich verkauft am

Mittwoch den 30. Dez. 1846

Mittags 1 Uhr

auf dem Rathhaus.

Den 12. Dez. 1846.

Aus Auftrag des Gemeinderaths
Schultheiß Ganzhorn.

Außeramtliche Gegenstände.

C a l w.

Zum Kaufe biete ich an: 2 Webstühle, 1 großen Kommod von hartem Holz; 1 Trog, 2 einschlafriige Bettladen, wie auch meinen Antheil Haus, um einen billigen Preis.

E. Kempf, Leineweber.

C a l w.

Ueber die Feiertage sind frische Laugenbrezeln zu haben bei

Beck Schaal.

C a l w.

Der Unterzeichnete hat zum Kommissionsverkauf mehrere Gattungen Wallrath u.

Gaze-Nachtlichter

erhalten, welche bereits als vorzüglich anerkannt sind, und daher dem Publikum zu gef. Versuch empfohlen werden.

Immanuel Heermann.

C a l w.

Am Samstag den 26. Dez. ist Versammlung des Viederkranzes mit Gesang bei Thudium, wozu auch die Frauen freundlich eingeladen werden.

C a l w.

Portraitmaler Dederer von Gaildorf empfiehlt sich zu geneigten Aufträgen, und verspricht billige Preise. Er logirt bei Hrn. Wagner auf dem Schloß.

C a l w.

Ein großes geschmiztes Wiegen-

pferd ist zu haben um billigen Preis bei

Karl Dilg, Dreher.

C a l w.

Es wurde letzten Donnerstag eine Wagenwage gefunden; der rechtmäßige Eigenthümer kann sie gegen die Einrückungsgebühr abholen bei
Luchmayer Beißer
im Bischoff.

C a l w.

Einen Handkarren hat zu verkaufen
Nobherber Wochele im Zwingger.

C a l w.

(Danksagung).

Für den großen Antheil, welchen meine Freunde und Bekannte, an meiner lieben Frau Sabina Barbara geborne Löble seit ihrem Krankenlager genommen haben, so wie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhestätte, sagen den herzlichsten Dank

Christian Fried. Stolz,
mit seinen 3 Kindern.

Liebenzell.

Im hiesigen Schulhause sind: ein brauchbares Klavier von 6 Oktaven und 2 Veränderungen für 60 fl., eine Guitarre, einiges Schreinwerk, worunter ein Aufsatz-Kommod und Theetisch, etwas Brennholz und andere Gegenstände zum Verkauf ausgesetzt. Stwaige Liebhaber hiezu können dieselben in dieser und der folgenden Woche besuchen, und mit dem Eigenthümer unter billigen Bedingungen einen Kauf abschließen.

Geld auszuleihen,
gegen gesetzliche Sicherheit:

120 fl. Von wem? sagt die Redaktion.

C a l w.

Schuhmacher Koch hat durch den schnellen Abzug der Wittwe Jaas nach Würzbach seine untere Etube, Kammer, Küche, Dehrnkammer und

Holzplatz sogleich, bis Lichtmess oder Georgii zu vermietten.

Ein Tollhändler.

(Fortsetzung).

„Ich danke vielmals für Euren Rath! Er hätte freilich ein wenig zarter seyn können Jetzt lebt wohl!“

Unser Sittenrichter hatte kaum den Gemästeten aus dem Gesichte verloren, als ihm ein Mann mit einer Brille auf der Nase und einem dicken Buche unter dem Arme in den Wurf kam.

„Herr, Sie sind ein Gelehrter,“ begann unser Menschen-Verbesserer; „ich achte Ihren Stand, doch ich werde ihn bewundern, wenn Ihr mir drei Fragen beantwortet.“

„Und die wären?“ fiel neugierig der Gelehrte ein.

„Die drei Fragen heißen: Woher sind wir? Wohin gehen wir und warum sind wir auf diese Welt gekommen?“

„Ich gestehe, daß Eure Fragen Räthsel sind, deren vollständige Lösung jenseits der Grenzen unseres Wissens liegt. Die Philosophie giebt uns allerdings hierüber einigen Aufschluß, doch um ihre Sprache zu verstehen, bedarf es gewisser Vorstudien.“

„Ha, ha, ha! Geht mir doch mit Eurer Philosophie, diesem Deckmantel Eurer Unwissenheit. Das Verständnis der Wahrheit, mein hochgelehrter Herr, bedarf keiner Vorstudien. Seid ehrlich, Freundchen, und sagt: wir wissen's nicht; — das machte Euch mehr Ehre!“

„Ihr scheint eine falsche Ansicht von einer Wissenschaft zu haben,

die mit Recht die Königin aller Wissenschaften genannt wird. Wer einmal zu ihrer Fahne geschworen hat, der kann ihr unmöglich wieder untreu werden. Die Philosophie kann auch auf Eure drei Fragen antworten. Da ich aber fürchten muß, Euch unverständlich zu werden —!

„Bitte sehr, Herr Philosoph, bemüht Euch nicht! Hört mir einen Augenblick zu, ich will Euch die Antwort geben. Seht dort die dunkle Wolke am Himmel; woher kommt sie? Antwort: Aus ihrer Mutter Schooß, dem großen Meere, das jeden Augenblick seine Kinder, die lieben Wolken, nach dem Lande sendet. — Und warum ist sie da? Was ist der Zweck ihres Daseins? Antwort: zu nützen, die schwächende Erde zu erquickern! Und wohin geht sie? — wenn sie ihren Segen austheilt und von dem Himmel auf die Erde gekommen ist, wenn sie Blut und Leben dahingab und aus dem Grabe der Erde als

rieselnde Quelle lustig aufersteht, und erst als murmelndes Bächlein, dann als rauschender Strom immer vorwärts eilt; — sagt, mein hochgelehrter Herr, wohin die Wolke geht? Woher sie gekommen ist: in der Mutter Schooß, in's weite Meer, das liebend seine Arme ihr entgegenbreitet, geht sie zurück. Und das nennen wir Menschen sterben! Ha, ha, ha, ha! Lebt wohl, mein hochgelehrter Philosoph! Grüßet Eure Vettern und sagt: Ich käme aus dem Narrenhause! Ha, ha, ha!“

(Fortsetzung folgt).

Auf dieses Blatt kann fürs nächste Halbjahr 1847 von jetzt an Bestellung gemacht werden; wer's lesen will, schicke mir nur 45 kr. und lasse seinen Namen sagen, das Uebrige wird dann schon besorgt werden. Wer etwas einrücken lassen will und nicht gut mit dem Schrei-

ben umgehen kann, der berichte mich nur mündlich und es wird recht herauskommen. Nun sollte ich auch noch lügen, daß ich einige Tausend Abnehmer hätte, denn die meisten andern Herausgeber machen es so: allein derartige Kunstgriffe sind verächtlich; sie gehören in die Klasse der Meßwaaren = Ankündigungen. Mein Blatt hat 400 Abnehmer, damit bin ich zufrieden und freuen soll es mich, wenn mir diese 400 in diesen nasstalten Zeiten eine freundliche Gesinnung bewahren.

Gustav Rivinius.

Mit einer Beilage von der Expedition des Schwarzwälder Boten, und einem landwirthschaftlichen Beiblatt.

Nächsten Samstag erscheint keine Nummer dieses Blattes.

Calw, 19. Dez. 1846. Fruchtpreise, Brod- und Fleischtaxe.

Fruchtpreise.		
Kernen der Scheffel	— fl. — kr.	— fl. — kr.
neuer	24 fl. 48 kr.	24 fl. 50 kr.
Dinkel	— fl. — kr.	— fl. — kr.
neuer	10 fl. 18 kr.	10 fl. 8 kr.
Haber	— fl. — kr.	— fl. — kr.
neuer	7 fl. — kr.	6 fl. 43 kr.
Roggen das Eri.	2 fl. 15 kr.	2 fl. 12 kr.
Gerste	1 fl. 48 kr.	1 fl. 45 kr.
Bohnen	2 fl. 42 kr.	2 fl. 30 kr.
Wicken	1 fl. 52 kr.	1 fl. 50 kr.
Linzen	3 fl. — kr.	— fl. — kr.
Erbsen	3 fl. — kr.	— fl. — kr.
Aufgestellt waren:		
52 Schffl. Kernen.	— Schffl. Dinkel.	10 Schffl. Haber.

Eingeführt wurden:
98 Schffl. Kernen. 55 Schffl. Dinkel. 77 Schffl. Haber.
Aufgestellt blieben:

18 Schffl. Kernen. 3 Schffl. Dinkel. 28 Schffl. Haber.

Brodtaxe.

4 Pfund Kernenbrod kosten 20 kr.

4 Pfund schwarzes Brod kosten 18 kr.

1 Kreuzerweck muß wägen 4 1/4 Loth.

Fleischtaxe.

p. Pfund.

Ochsenfleisch 9 kr. Rindfleisch, gutes 7 kr., geringeres kr. Kalbfleisch 6 kr. Hammelfleisch 6 kr. Schweinefleisch, unabgezogen 10 kr. abgezogen 9 kr.

Stadtschuldheissenamt Calw. Schnldt.